

## Allgäuer Alpen: Wellness-Bergtour

Ausfahrt mit TSF Welzheim Anfang August/Anmeldung ab sofort

Welzheim.

Am 3. und 4. August findet die diesjährige Bergtour der Ski- und Snowboardabteilung der TSF Welzheim in die Allgäuer Alpen statt. Anfahrt mit Privatautos, es können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Treffpunkt am Bergsteiger Parkplatz gegenüber der Fellhornbahn um 9 Uhr. Von dort aus geht es los in Richtung Birgsau-Einödsbach. Über sonnige Weidflächen und schattige Mischwälder führt der Anstieg an Peters Älpe vorbei. Weiter geht es zunehmend steiler bergauf, mit einem fesselnden Ausblick auf den Allgäuer Hauptkamm.

Tagesziel ist die Enzianhütte auf 1804 Meter. Die Gehzeit beträgt circa 4,5 Stunden und hat rund 700 Höhenmeter. Die Enzianhütte bietet ein Vierer- und ein Fünfer-Mehrbettzimmer (Kosten für Übernachtung und Frühstück: 58 Euro) und fünf Plätze im Matratzenlager (Kosten für Übernachtung und Frühstück: 39,50 Euro). Saunalandschaft, Outdoor Whirlpool und Badeteich gibt es zum Entspannen. Abends findet eine Küchenparty statt: Das bedeutet mehrmals am Abend Essen fassen, persönlich die Küche besuchen und sich aus verschiedenen Angeboten (Vorspeisen, Suppen, Hauptgängen und Desserts) das Abendessen selbst zusammenstellen (35 Euro pro Person, Kinder 20 Euro).

Gut gestärkt (reichhaltiges Frühstücksbuffet) geht es am nächsten Tag weiter. Zunächst bergab zum Rappalpbächle und ein Stück den Bach entlang. Anschließend folgt der Aufstieg zur „Panoramaroute“. Dann der Abstieg zum Ausgangspunkt. Gehzeit circa 4,5 Stunden mit rund 1000 Tiefen- und 300 Höhenmeter. Nach Lust und Laune gemüthliche Einkehr in einem bayrischen Gasthaus auf dem Nachhauseweg.

Benötigt werden: übliche Bergausrüstung, knöchelhohe Bergschuhe, Sonnenschutz, Handtuch, fürs Matratzenlager ein Hüttenschlafsack (Mehrbettzimmer mit Bettwäsche). Anmeldung ab sofort per Mail an: nicole.koengeter@tsfwelzheim.de

## Letzte Probe beim Limesklang

Welzheim.

Bevor sich der Limesklang in die singfreie Zeit verabschiedet, treffen sich Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit Jürgen Nennemann am Donnerstag, 18. Juli, um 19.30 Uhr noch einmal im Musiksaal des Limesgymnasiums Welzheim, um weiter an der Gospelmesse zu proben. Die Messe ist ein Projekt in Kooperation mit der Stadtkapelle Welzheim, dem örtlichen katholischen Kirchenchor und dem Sängerkranz Alfdorf. Auch wenn die Messe in lateinischer Sprache gesungen wird, muss sich niemand davon abschrecken lassen, da die lateinische Sprache so ausgesprochen wird, wie man sie schreibt. Außerdem ist das Werk mit einer Dauer von rund 30 Minuten durchaus überschaubar. Bei Interesse kann man einfach vorbeikommen und sich einen persönlichen Eindruck machen. Jeder ist herzlich willkommen.

## Kompakt

### Gottesdienst und Erlebnisraum Kirche

Welzheim.

Beim Welzheimer Straßenfest am Sonntag, 21. Juli, findet auf dem Kirchplatz ein ökumenischer Gottesdienst ab 10 Uhr statt. Die begleitende Musik wird von der Stadtkapelle gestaltet und die Predigt von Pfarrer Stürmer. Anschließend ist ab 11.30 bis 17 Uhr die St.-Gallus-Kirche geöffnet als „Erlebnisraum Kirche“. In der Kirche wird es sieben Stationen geben, an denen Besucher Impulse bekommen und selbst spirituelle Erfahrungen machen können. Außerdem werden um 12.15 und 13.15 Uhr Kirchenführungen angeboten.

## Wir gratulieren

Rudersberg: Erika Breitling zum 70. Geburtstag.

# „Man muss die Schule als Privileg sehen“

Melvin Wenz aus Steinenberg hat am Limes-Gymnasium sein Abitur mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen / Was hat der 17-Jährige nun vor?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MATHIAS ELLWANGER

Welzheim/Rudersberg.

Zum Ende seiner Schullaufbahn kann Melvin Wenz ein makelloses Abitur vorweisen. Seine Jugend hat er dafür aber nicht nur am Schreibtisch verbracht. „Ich habe jede Party, jedes Training mitgenommen“, sagt der 17-Jährige aus dem Rudersberger Teilort Steinenberg. „Die gesunde Mischung macht's“, findet der 1,0-Abiturient.

Denn so sportlich und gesellig er auch ist: Die Schule war ihm immer wichtig. Mehr noch. Er findet: „Das ist das wichtigste Fundament, das man sich in seiner Jugend aufbauen kann.“ Deshalb habe er immer das Beste gegeben, denn „es war mir wichtig, da gut zu performen“ – aber dies, ohne Familie und Freunde deshalb zu vernachlässigen.

### Acht Jahre lang von Steinenberg nach Welzheim gependelt

Dass er als Steinenberger nach Welzheim ans Limes-Gymnasium gehen wird und nicht nach Schorndorf, das war schon am Ende der Grundschulzeit klar. Sein großer Bruder Robin besuchte es bereits, ein Nachbar war damals zudem Konrektor am Limes-Gymnasium – so war der Weg vorgezeichnet. Und Melvin Wenz hat die Entscheidung nicht bereut. „Das ist wirklich eine schöne, familiäre Schule“, die er in guter Erinnerung behalten wird. Auch Welzheim hat ihm sofort gefallen: „Ein schönes Städtle“ mit guten Dönerläden, in dem er auch künftige unterwegs sein wird, hat er hier doch gute Freunde gefunden.

Dass die Verbindung aus dem Rudersberger Teilort dorthin schon vor dem Hochwasser nicht ganz optimal war, er mit Bus und Wiesel bis zu 45 Minuten pendeln musste, hat Melvin Wenz nicht groß gestört. Mit 16 machte er dann aber doch den Motorradführerschein, konnte fortan über den Stich hoch nach Steinbrück fahren und dadurch Zeit sparen.

Dass er so gut durch die Schulzeit kam, lag mit Sicherheit auch daran, dass ihm das Lernen einerseits leicht fiel und er andererseits so vielseitig interessiert ist. Sein Abitur legte er ab in den Fächern Mathematik, Physik und Gemeinschaftskunde, zudem



Weiß schon ziemlich genau, was er will: Abiturient Melvin Wenz.

Foto: Markus Metzger

mündlich in Deutsch und Geschichte. Aber auch für Latein konnte sich Melvin Wenz begeistern. Entsprechend gut waren von Beginn an seine Noten. Seit der siebten Klasse hatte er einen Schnitt von 1,1 – wegen des Kunstunterrichts reichte es nicht ganz für eine glatte Eins. Das sind dann auch die beiden Schwächen des 17-Jährigen: „Mein Schriftbild lässt zu wünschen übrig und ich bin nicht so mega kreativ.“

Neben dem Unterricht wird Melvin Wenz auch viele schöne Erinnerungen aus den acht Jahren mitnehmen: die Studienfahrt nach Berlin, die Abschlussfahrt nach Frankfurt, das Schullandheim im Schwarzwald oder den Austausch im italienischen Pinerolo (bei Turin). Italienisch hat der Steinenberger nämlich auch ein paar Jahre am LGW

gelernt. „Ich mag die Stimmung und die Kultur in dem Land.“

### In seiner Freizeit auf dem Rad, dem Stückle oder Fußballplatz

Wenn Melvin Wenz nicht in der Schule war oder lernte, stand er am liebsten auf dem Fußballplatz – bei der Spielgemeinschaft Rudersberg/Schlechtbach durchlief er die Jugendabteilung und spielt ab nächster Saison bei den Aktiven des TSV Schlechtbach in der Kreisliga B.

Auch sonst ist der 17-Jährige gerne unterwegs, verbringt gerne Zeit draußen auf dem Stückle, macht Touren mit seinem Mountainbike oder Motorrad oder ist mit Freunden an den Seen im Welzheimer Wald oder im Freibad oder auf Festen zu finden.

## Benefizkonzert mit „Classic Brass“

Am Samstag, 27. Juli, spielt die bekannte Blechbläsergruppe ein Benefizkonzert für die Hochwasserhilfe in der St.-Gallus-Kirche

Welzheim.

Zum ersten Mal gastiert „Classic Brass“ am Samstag, 27. Juli, 19 Uhr, mit einem Benefizkonzert für die Betroffenen der Hochwasser-Katastrophe in der St.-Gallus-Kirche in Welzheim. Die fünf Musiker von „Classic Brass“, von denen jeder einzelne zu den besten seines Fachs gehört, bilden zusammen eine homogene Einheit voller Klangschönheit und Spielfreude. Die Mischung aus ungarischen und deutschen Musikern bringt eine farbenfrohe und lebendige Atmosphäre hervor, welche Publikum und

Kritiker gleichermaßen begeistert.

Im Gegensatz zu spezialisierten Ensembles bewegt sich „Classic Brass“ in den Konzerten durch die Musikepochen und zeichnet die Geschichte von der Renaissance bis zur Moderne nach. Die selbstverfassten Arrangements sind auf die Bedürfnisse von Musikern und Zuhörern zugeschnitten und werden durch eine humorvolle Moderation miteinander verwoben.

Die fünf sympathischen Profimusiker von „Classic Brass“ präsentieren auf ihrer Jubiläumstour die schönsten Stücke ihrer

musikalischen Erfolgsgeschichte. Als Zuhörer kann man sich auf einen facettenreichen Musikgenuss freuen: von althergebracht bis modern, anspruchsvoll bis leichtgänglich, gefühlvoll bis fröhlich – und das alles auf allerhöchstem musikalischen Niveau. In der Konzertpause werden zudem Getränke, Snacks, CDs und DVDs angeboten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um eine großzügige Spende für die Betroffenen der Hochwasser-Katastrophe wird gebeten. Veranstalter ist der Posaunenchor des CVJM Welzheim.



„Classic Brass“.

Foto: Dr. Ralf Hinz/Ulm

## EnBW ODR spendet 20 000 Euro an die Tafel

Das dank der engagierten Belegschaft gesammelte Geld soll helfen, Lücken im Sortiment aufstocken zu können / Kooperation mit Omega Sorg

Welzheim. (lem/pm)

Die Tafel Welzheim öffnet zwar erst um 14 Uhr ihre Türen. Dann werden die rund 40 bis 50 Kunden, die im Schnitt an jedem der drei wöchentlichen Öffnungstage kommen, hier ihren Bedarf an Alltäglichem aufstocken. Doch schon am frühen Vormittag sind vier Helferinnen gut gelaunt dabei, ankommende Ware zu sortieren.

### Seit 20 Jahren „Sehen und helfen“

Und schon kommt der nächste, beherzt gesteuerte Lieferwagen der Tafel vor die Tür gerollt – die hier Versammelten müssen schleunigst Platz machen. Und nutzen den Wagen dann direkt als Bildhintergrund einer symbolischen Scheckübergabe – der Zweck dieses Treffens. Denn EnBW ODR spendet der Tafel Welzheim 20 000 Euro für den Einkauf von Ware. Der Anlass für die Freude: Das 20. Jubiläum der Mitarbeiter-Spendenaktion „Sehen und helfen“, mit der EnBW ODR die Tafel unterstützt.

Ladenleiterin Sabine Eichhorn-Friedrich und Vorstand Klaus Schiele von der Tafel Welzheim sind begeistert über das Engagement: „Dank Spenden wie dieser können wir sehr vielen Familien mit schmalen Geldbeutel in der Region helfen. Die finanzielle Unterstützung der EnBW ODR bedeutet uns sehr viel.“

ODR-Vorstand Sebastian Maier betont: „Als regionales Unternehmen liegt uns unsere Heimat am Herzen. Die Tafel leistet Großartiges, indem sie nicht nur Lebensmittel verteilt, sondern auch mit offenem Ohr und Empathie unterstützt. Wir sind stolz, diese ehrenamtliche und sehr wertvolle Arbeit zu fördern.“

„Die Spende von EnBW ODR zeigt, was möglich ist, wenn Wirtschaft und Ehrenamt zusammenkommen. Herzlichen Dank dafür, dass die ODR den Zusammenhalt und die Solidarität in Welzheim stärkt“, sagt Bür-

germeister Thomas Bernlöh.

Durch die Kooperation der EnBW-ODR-Spendenaktion mit dem Großhändler Omega Sorg können die Tafeln mit dem Geld nun Produkte direkt bei Omega Sorg bestellen und werden dann mit dem Gewünschten beliefert. Das gewährleistet eine bedarfsrechte Versorgung.

Denn auch der Lebensmittelhandel kalkuliert heutzutage knapper. Mit dem Ergebnis, dass am Ende des Tages leider nicht mehr ganz so viel für die Tafeln übrig bleibt und manche Ware zur Mangelware wird,

erklärt Schiele. Das mache die Arbeit der Tafel nicht leichter. Spenden und ehrenamtliche Mitarbeit seien für die Tafeln daher unverzichtbar, denn wichtig ist die Einrichtung nach wie vor.

Landrat Dr. Richard Sigel betont: „Tafeln leisten für unsere Gesellschaft einen wichtigen Beitrag. Steigende Energie- und Lebensmittelpreise bringen aktuell aber nach wie vor viele Haushalte in finanziell schwierige Situationen. Dadurch sind immer mehr Menschen auf die Hilfe und Unterstützung der Tafeln angewiesen. Deshalb bin ich umso dankbarer für die Spende der EnBW ODR und damit verbunden für die wichtige Unterstützung der Tafel Welzheim.“

### Beispielhaftes Engagement

Mit der Spendenaktion an alle Tafelläden in ihrem Versorgungsgebiet würdigt die EnBW ODR das soziale Engagement der eigenen Belegschaft: Vor 20 Jahren hat der ODR-Betriebsrat die Initiative „Sehen und helfen“ ins Leben gerufen. Seither spenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Pensionärinnen und Pensionäre der ODR-Familie jährlich Geld oder Überstunden, die sozialen Einrichtungen in der Region zugutekommen. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2003 konnten so bereits mehr als 500 000 Euro gespendet werden.



Von links: Sebastian Maier, ODR-Vorstand, Sabine Eichhorn-Friedrich und Klaus Schiele, Tafel Welzheim, Landrat Dr. Richard Sigel, Bürgermeister Thomas Bernlöh. Foto: Lemoine